

Artikel 7

Die Konsuln und die Mitarbeiter, die Staatsangehörige des Entsendestaates sind, unterliegen bezüglich ihrer dienstlichen Tätigkeit nicht der Gerichtsbarkeit des Empfangsstaates.

Artikel 8

Die Konsuln und ihre Mitarbeiter sind verpflichtet, über alle Angelegenheiten, die nicht Gegenstand der dienstlichen Tätigkeit sind, vor den zuständigen Organen des Empfangsstaates Zeugnis abzulegen. Sind die Konsuln am Erscheinen verhindert, so werden sie in ihrer Wohnung vernommen oder haben ihre Aussage, soweit dies nach dem Recht des Empfangsstaates zulässig ist, in schriftlicher Form zu machen. Die Ladung eines Konsuls darf für den Fall des Nichterscheinens weder, die Androhung von Strafen noch vori anderen Zwangsmaßnahmen enthalten.

Artikel 9

(1) Die Konsuln und die Mitarbeiter, die Staatsangehörige des Entsendestaates sind, werden von militärischen und anderen Dienstleistungen sowie von direkten Steuern befreit. Grundstücke, die dem Entsendestaat gehören und als konsularische Amts- oder Wohnräume dienen, sind von Steuern befreit.

(2) Grundstücke und Gebäude sind von militärischen und anderen Dienstleistungen nur dann befreit, wenn sie von den Konsuln und den Mitarbeitern, die Staatsangehörige des Entsendestaates sind, zu Amts- oder Wohnzwecken benutzt werden.

(3) Hinsichtlich der Zölle werden den Konsuln und den Mitarbeitern, die Staatsangehörige des Entsendestaates sind, auf der Grundlage der Gegenseitigkeit die gleichen Befreiungen gewährt, wie sie die Mitarbeiter der diplomatischen Vertretungen genießen.

Artikel 10

Die Bestimmungen des Artikels 9 finden auf die mit den Konsuln zusammenlebenden Ehegatten und auf ihre minderjährigen Kinder entsprechende Anwendung.

III.

Amtsbefugnisse der Konsuln

Artikel 11

(1) Die Konsuln nehmen in ihrem Konsularbezirk die Rechte und Interessen des Entsendestaates sowie seiner Bürger und juristischen Personen wahr.

(2) Die Konsuln können sich in Ausübung ihrer Amtsbefugnisse an die staatlichen Organe in ihrem Konsularbezirk wenden und sich bei diesen wegen Verletzungen der Rechte und Interessen des Entsendestaates, seiner Bürger sowie juristischen Personen einsetzen.

Artikel 12

Die Konsuln haben das Recht, die Bürger und juristischen Personen des Entsendestaates vor den Gerichten und anderen staatlichen Organen des Empfangsstaates zu vertreten, wenn diese wegen Abwesenheit oder aus anderen Gründen nicht in der Lage sind, rechtzeitig ihre Rechte und Interessen wahrzunehmen. Diese

Hjient 7

KoHcyjiHTe H CT»TpyflHWijHTe, KOHTO ca rpajK^ami Ha H3npamamaTa CTpaHa, He nofljieKaT na loпncflHK-UHTTa Ha npweMamaTa CTpaHa no OTHomeHne Ha cjiy-HceOHaTa HM aeiiHOCT.

Hjie 8

KoHcyjiHTe n TexHHTe CT»Tpy^HHqn ca fljrbjKHH aa CBHfleTejiCTByBaT npea cнoTBeTHHTe opraHH Ha nпeMaupa CTpaHa no бchkh BT»npocn, kohto He ca nпeflMeT Ha cjiyxceOHaTa hm aeiiHOCT. Ako KOHcyjiHTe ca BT»3npenHTCTByBaHH aa ce hbht, to Te ce pa3HTBaT b jKHJinmaTa hm hjih aabaT noKa3aHHHTa ch nncMeHO, aOKOJKOTO TOBa ce flonyma ot nпaBOTO Ha nпeMamaTa CTpaHa. ÜOKaHaTa no KOHcyjia 3a HBHBaHe nпen ct>a He oHBa aa c'Bl'tpjKa hhto 3anjixa c HaKa3aHHe, hhto c aпm npHHyflHTejiHH MepKH b cjiynai Ha hchb-BaHe.

Hjie 9

1. KoHcyjiHTe h ctTpy^HnuHTe, kohto ca rpajKβaHH Ha H3npamamaTa CTpaHa, ce ocboojKflaBaT ot BoeHHa h flпpa noBHHHOCT, KaKTO h ot nпeKH aammH. Mmoth, kohto npMHa^JiejKaT Ha H3npamamaTa CTpaHa h cjiy-»caT 3a cjiyxceOHHT hjih jkhjihluh noMenjeHHH, ce ocbo-6»AaBaT ot flaHT>nH.

2. He3acTпoeHH MecTa H cpaan ce ocBoojK^aBaT OT H3noj3yβaHe 3a BoeHHH H cпm ijejin caMo ToraBa, KoraTo ce H3noj3yBaT OT KoHcyjiHTe H ctTpy^HHyHTe, KOHTO ca rpajK^aHH Ha H3npamanjaTa CTpaHa, 3a cjiy-HceOHHT HHT jKHJиHуHH uejin.

3. ITO oTHomeHHe MHTaTa, Ha KoHcyjiHTe H cп>Tpya-HHуHTe, KOHTO ca rpaxflaHH Ha H3npamamaTa CTpaHa, ce ocнpьHcaT Ha Ga3aTa Ha B3aHMHOCT CT^иHTC oJieK-HeHHH, C KaKBHTO Ce нOJ3yBaT CBТpyflHHцHTe Ha flH-njiOMaiHHeCKHTe nпe^cTaBHTejiCTBa.

'ijie 10

Pa3noeaonTe Ha Hjie 9 ce nпnjaraT h no OTHome-Hne HB cibnпyHTe H HenbJиHOJieTHHTe flena Ha KOHcy-jHTe, KoraTo jKBCHT 3ae;iHO c THX.

III

XowneTeHTHOCT Ha KOHcyjurre

Hjie 11

1. KoHcyjiHTe 3ammuaBaT B CBOH KOHcyjiCKM OKp>r nпaβaTa H HHTeпeчHTe Ha H3npanjamaTa CTpaHa, KaK-TO H Ha HewHHTe rpajKflaHH H юpнaHHCKKH Jinija.

2. ПpH H3нT5JиHeHHe Ha CBOHTe 3aflT>JJKeHHH KOHcy-jHTe MoraT no ce oöп'буjaT kt^m BjiacTHTe Ha cboh koh-cyjiCKH OKпiar h na ce 3acTT,nHT nпe^ thx npw Hapы-meHHe nпaβaTa h HHTeпeчHTe Ha H3npamamaTa CTpa-Ha, Ha HeüHHTe rpantflaHH h wpHAHHeCKH jinija.

Hjie 12

KoHcyjiHTe HMBT nпaβo no nпeβCTaBJиBaT npea Cbfla h AпmTe ÄitpjKaBHM BjiacTH Ha nпeMamaTa CTpaHa rpajKflaHHTe h loпn^HHeCKHTe Jinija na H3npa-mamaTa CTpaHa, ano Te nopain oTCTaCTBHe hjih no flпm npHHHHH He ca b CBCTOHHTe cBoeBпeMeHHo na 3aumTHT CBOHTe nпaBa H HHTeпeчH. Toβa nпeacTaBjiH-